

Erfahrungsbericht San Sebastián

Vorbereitung

Trotz der vielen Auswahlmöglichkeiten an Unis für ein Auslandssemester fiel mir die Wahl nicht besonders schwer. Eine kleine private Uni mit gutem Ruf in einer wunderschönen Stadt direkt am Strand – das hatte mich überzeugt. Auch unter Spaniern wird die Stadt oft als schönste Stadt Spaniens bezeichnet, und das meiner Meinung nach zu Recht. Als die Bewerbung geklappt hatte, gab es einige Dokumente einzureichen, wobei das OLA wohl das komplizierteste war. Halte dich einfach an die Erasmus-Tutoren, gehe zu allen Infoveranstaltungen und traue dich, Fragen zu stellen. Dasselbe gilt auch an der Deusto: In Spanien ist nicht alles so organisiert und durchgetaktet wie in Deutschland, aber alle sind extrem hilfsbereit. Die Kurswahl stellte sich als relativ einfach heraus, auch wenn die Kursliste offiziell ziemlich spät veröffentlicht wurde. Auch hier habe ich einfach die Organisatoren der Uni gefragt und sofort Antworten bekommen. Ich kann dir auf jeden Fall den Intensivkurs in Spanisch empfehlen, egal welches Level du gerade hast. Ich hatte vorher gar kein Spanisch und konnte dort wirklich viel lernen. Vor allem war es die ideale Möglichkeit, die ersten Freunde kennenzulernen und die Stadt zu erkunden. 80% meiner Freunde habe ich dort kennengelernt. Obwohl die Semesterzeiten im Ausland oft nicht mit den deutschen übereinstimmen, lohnen sich die zwei Wochen vor Semesterbeginn.

Ankunft

Ich bin aus Frankfurt nach Bilbao geflogen, von dort fährt ein Bus für etwas mehr als 10€ nach San Sebastián. Solltest du deine Wohnung über die Organisation mieten, wirst du am Busbahnhof abgeholt und direkt zur Wohnung gebracht. Wie es ohne die Organisation ist, weiß ich nicht. Alles war sehr persönlich und unkompliziert, die zuständigen Personen sind schnell erreichbar.

Unterkunft

Meine Wohnung in Göttingen konnte ich relativ unkompliziert untervermieten; ich habe mich aber auch früh genug gekümmert. In San Sebastián gibt es eine Organisation, die Wohnungen für internationale Studenten zur Verfügung stellt. Dort kann man gewisse Präferenzen angeben und bekommt eine Wohnung gestellt. Leider weiß man weder den Preis noch die Mitbewohner vorher; ich habe ca. 580€ zahlen müssen. Die Wohnungen in San Sebastián sind deutlich teurer als in Göttingen, von daher kann ich die Organisation

trotzdem empfehlen. Die besten Stadtteile sind Gros, die Altstadt und das Zentrum. Ich habe mit einem Schweden und einem Amerikaner in Gros gewohnt, 30 Sekunden vom Strand entfernt. Es gibt aber auch ein Studentenwohnheim (nennt sich Social Hub), welches günstiger ist, aber von der Lage her nicht so gut wie die anderen Stadtteile.

Unileben

Die Universidad de Deusto ist eine kleine private Uni. Die meisten studieren BWL, aber auch Kommunikation und Physiotherapie. Alles ist deutlich persönlicher: Man spricht die meisten Professoren mit Vornamen an, die Unterrichtsstunden sind in Gruppen von bis zu 20 Leuten und sehr interaktiv. Es erinnert ein wenig an den Schulunterricht. Dazu besteht der Großteil der Note aus Mitarbeit, Abgaben und fast immer Präsentationen, sodass die Klausur am Ende meist nur ca. 40% der Gesamtnote ausmacht. Das Niveau der Uni ist deutlich unter dem in Göttingen. Nichtbestehen ist quasi unmöglich und mit ein wenig Arbeit sind sehr gute Noten möglich. Das Schwierigste an der Uni ist die Anwesenheitspflicht, welche je nach Lehrer auch Punktabzüge geben kann, auch wenn man als internationaler Student immer einen kleinen Bonus hat. Ansonsten ist der Campus relativ zentral, jeder hat so 20 Minuten zu Fuß gebraucht, wobei der Weg am Fluss auch wirklich schön ist.

Leben in San Sebastián

Die kleine und wirklich schöne Stadt San Sebastián eignet sich hervorragend für ein Auslandssemester. Das Leben in der Stadt verteilt sich nicht auf viele Zentren, sondern alles ist zu Fuß erreichbar und in Gros oder in der Altstadt gebündelt. Für Spanien ist die Stadt auch sehr fahrradfreundlich. Ich fand die kurzen Wege (max. 20 Minuten) zu Kneipen, Uni und Kultur sehr angenehm. Die Stadt lebt von ihren vielen Pintxo-Bars, Restaurants, Boutiquen und Kneipen. Alle Bars und Kneipen sind jeden Tag gut besucht, es herrscht immer gute Stimmung. Jeden Donnerstag findet die Pintxopote statt (Tapas-Night). Die Straßen sind von jungen Leuten bevölkert, an jeder Ecke wird gegessen, Bier und Wein getrunken und die Clubs haben auf. Das Wochenende beginnt quasi am Donnerstag; überleg dir also die Kurswahl am Freitagmorgen gut. Die beste Bar ist meiner Meinung nach Iguana, dort haben sich viele internationale Studenten getroffen. Später kann man in Clubs wie Bataplan, GU oder Cripta gehen. ESN oder Happy Erasmus veranstalten wöchentlich mehrere Partys, bei denen man oft umsonst reinkommt. Zudem organisieren sie viele Reisen durch Spanien, Portugal und Marokko zu günstigen Preisen und mit einem großem Angebot. Man sollte sich aber bewusst sein, dass sich San Sebastián nicht eignet, um

sechs Monate am Strand zu liegen: Es regnet sehr viel und das Wetter ist wechselhaft. Trotzdem herrschen meistens angenehme Temperaturen.

Abschließend war das Auslandssemester eine der besten Erfahrungen, die ich je gemacht habe. Ich habe viele Freunde fürs Leben getroffen, konnte die spanische und vor allem baskische Kultur kennenlernen und hatte eine sehr entspannte Zeit mit vielen Reisen und viel Freizeit.